



S M P · P S L

Schweizer Milchproduzenten
Producteurs Suisses de Lait
Produttori Svizzeri di LatteBRANCHENORGANISATION
MILCH
BO MILCH - IP LAIT - IP LATTE

Monatsbericht über die Marktlage bei Milch und Milchprodukten in der Schweiz + Marktzahlen Ausland

Ausgabe Juli 2010

Jahr	Kumulierte Produktion in Tonnen					Aussenhandel in Tonnen	
	Milch	Käse	Butter	MM-Pulver	VM-Pulver	Käseexport	Käseimport
	Jan.- Mai	Jan.- Mai	Jan.- Juni	Jan. - Juni	Jan. - Juni	Jan.- Mai	Jan.- Juni
2009	1'493'751	72'953	26'564	24'703	7'948	23'757	21'577
2010	1'515'683	75'251	27'328	22'473	7'660	24'727	23'236
Abweichung							
Tonnen	+21'932	+2'298	+764	-2'230	-288	+969	+1'659
%	+1.5	+3.1	+2.9	-9.0	-3.6	+4.1	+7.7

Von Januar bis Mai 2010 haben die Milcheinlieferungen gegenüber der Vorjahresperiode um 21'932 Tonnen oder 1.5 Prozent zugenommen.

Bei der Milchverarbeitung ergeben sich von Januar bis Mai 2010 gegenüber dem Vorjahr folgende Veränderungen:

Molkereiprodukte:	+2'063 Tonnen (+0.6 %) in Milchäquivalenten
Käseproduktion:	+2'298 Tonnen (+3.1 %)
Butterproduktion:	+966 Tonnen (+4.2 %)
MMP-Produktion:	-993 Tonnen (-4.6 %)
VMP-Produktion:	-435 Tonnen (-6.5 %)

Die Entwicklung des Aussenhandels beim Käse zeigt von Januar bis Mai 2010 gegenüber dem Vorjahr folgende Veränderungen (Angaben in Tonnen Produkte):

Käseexporte:	+969 Tonnen (+4.1 %)
Käseimporte:	+1'196 Tonnen (+6.8 %)

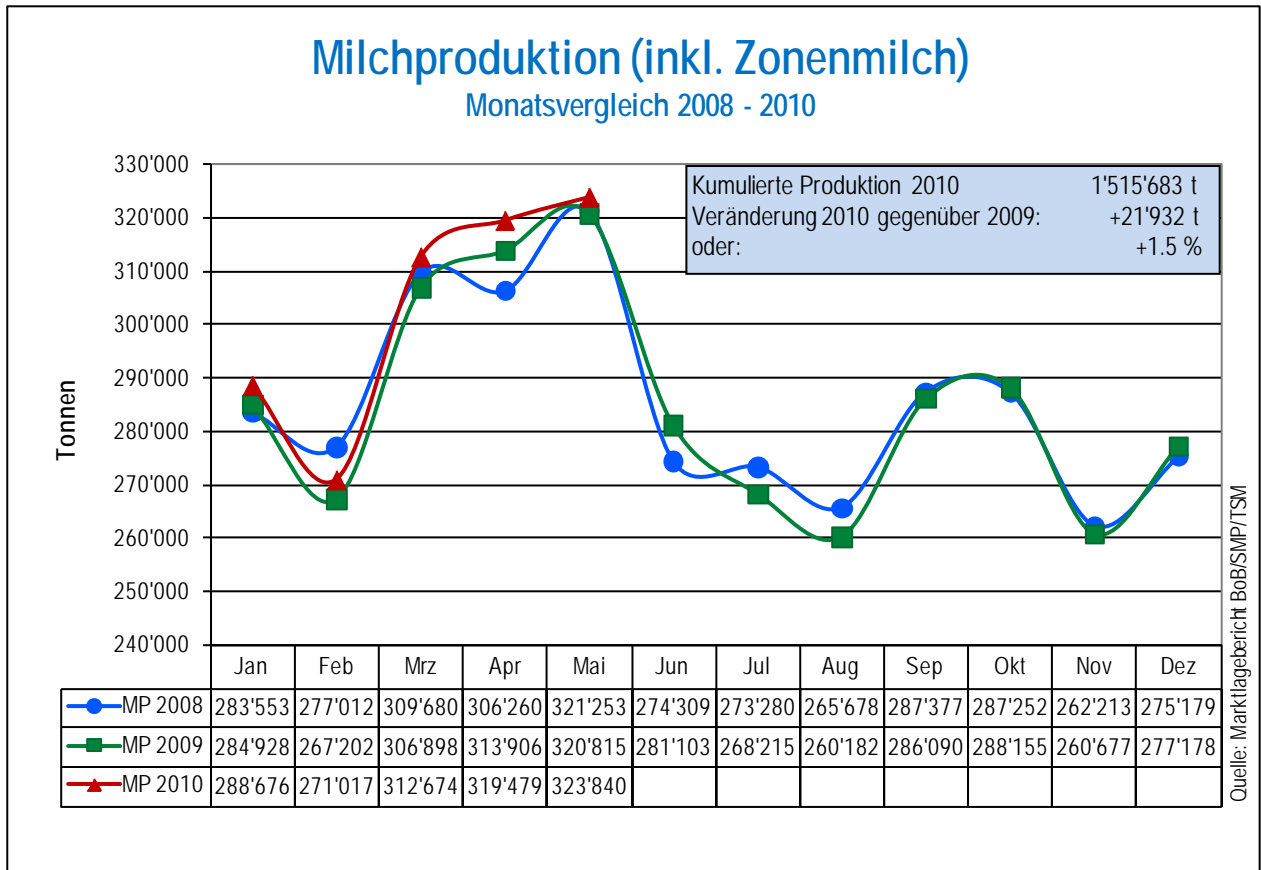
Die aktuellste Entwicklung im Bereich der Reguliervermarktung zeigt im Juni 2010 im Vergleich zum Vorjahresmonat folgendes Bild:

Butterproduktion:	3'277 Tonnen (-196 t oder -5.6 %)
MMP-Produktion:	1'857 Tonnen (-1'237 t oder -40.0 %)
VMP-Produktion:	1'445 Tonnen (+147 t oder +11.3 %)

Spezielseiten: Mehrwert von Schweizer Landwirtschafts- und Milchprodukten

Rund 2/3 der Konsumentinnen und Konsumenten sind bereit, einen Mehrpreis für Schweizer Produkte zu bezahlen. Rund 60 Prozent der Konsumentinnen und Konsumenten sind der Meinung, dass Schweizer Milch und Milchprodukte besser sind. Dieser Trend ist steigend.

1. Milchproduktion

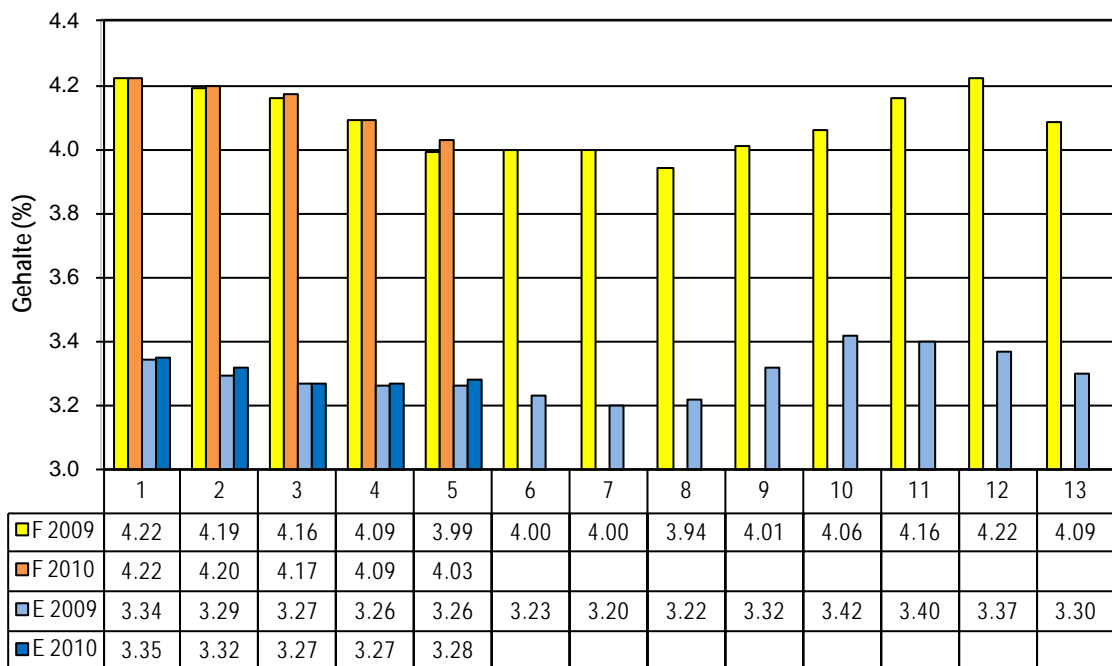


MP = Milchproduktion Quelle: TSM

Im Mai 2010 betrug die Milchproduktion 323'840 Tonnen. Sie war um 3'025 Tonnen oder 0.9 Prozent höher als im Vorjahresmonat und um 2'587 Tonnen oder 0.8 Prozent höher als im Mai 2008.

Fett- und Eiweissgehalt in der Milch

Monatsvergleich 2009 - 2010



Quelle: Marktlegebericht BoB/SMP/TSM

F = Fett; E = Eiweiss

Quelle: TSM

Milchgehalte

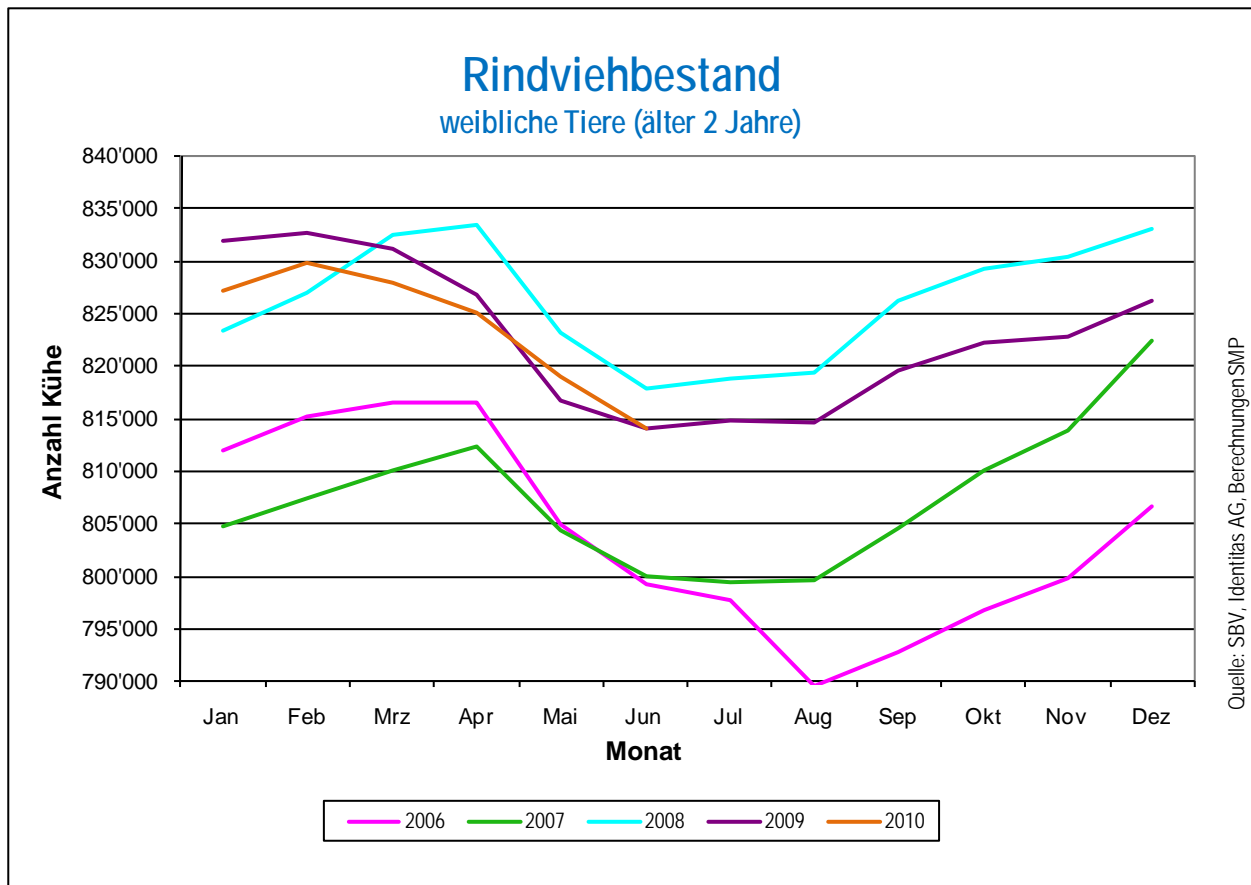
Im Mai 2010 war der durchschnittliche Fettgehalt um 0.04 Prozentpunkte höher als im Mai 2009. Der durchschnittliche Eiweissgehalt war um 0.02 Prozentpunkte höher als im Vorjahresmonat. Daraus ergibt sich gegenüber dem Vorjahresmonat beim Fettgehalt eine Veränderung von plus 1 Prozent und beim Eiweissgehalt um plus 0.6 Prozent. Gegenüber dem Vorjahresmonat wurden im Mai 2010 insgesamt 250 Tonnen mehr Milchfett und 163 Tonnen mehr Eiweiss produziert.

2. Molkereiprodukte

Im Mai 2010 wurden 78'048 Tonnen Milchäquivalente zu Molkereimilchprodukten (Konsummilch, Konsumrahm, Jogurt und Milchspezialitäten inkl. Speiseeis) verarbeitet, was gegenüber dem Vorjahresmonat einer Zunahme um 3'547 Tonnen Milchäquivalente oder plus 4.8 Prozent entspricht.

Für die ersten fünf Monate 2010 resultiert eine Zunahme um 2'063 Tonnen oder plus 0.6 Prozent gegenüber der Vorjahresperiode.

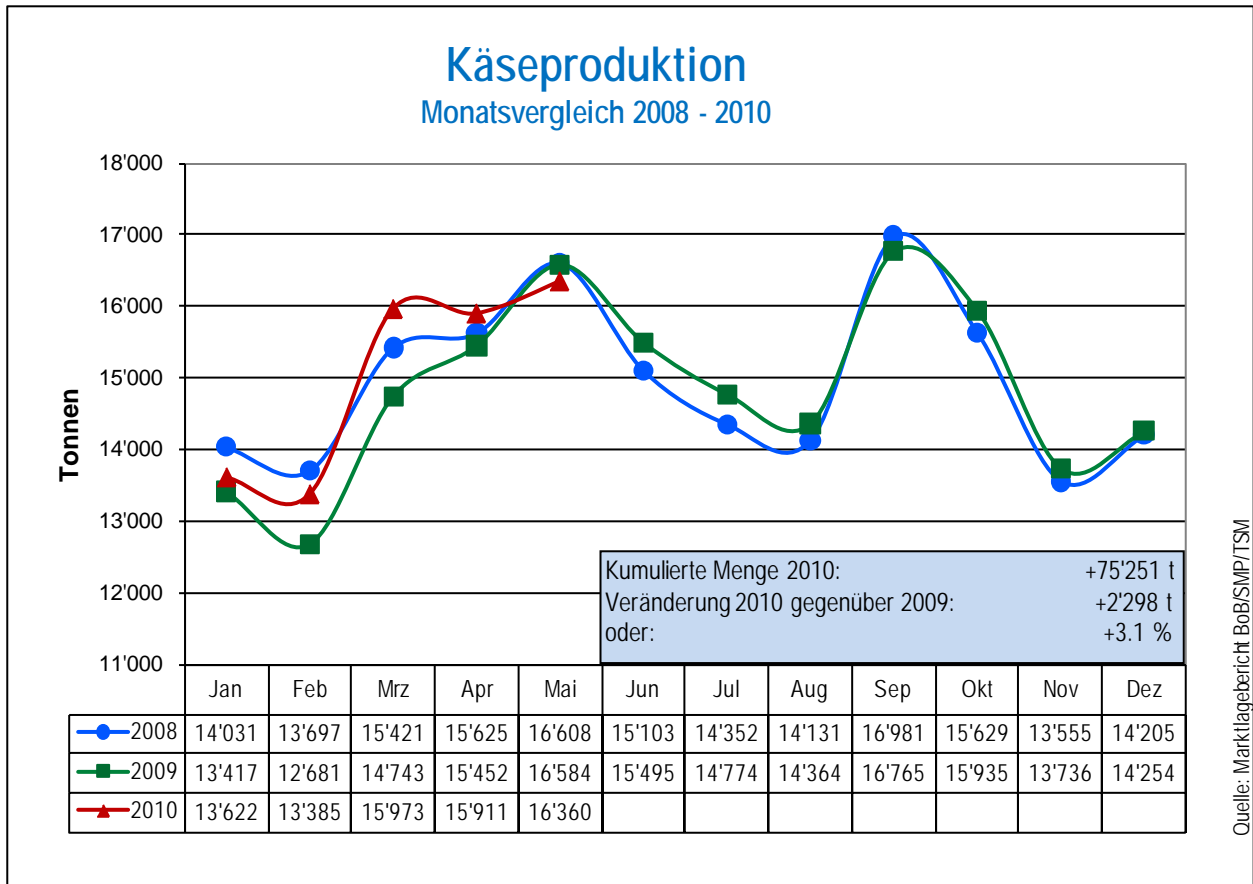
Rindviehbestand



Der Rindviehbestand (weibliche Tiere älter als 2 Jahre, massgebend für Milchproduktion) hat sich im Juni 2010 gegenüber dem Vormonat saisonbedingt um 5'500 Tiere (-0.7%) reduziert. Insgesamt sind es gleich viele Tiere wie im Juni 2009, aber 3'700 Tiere weniger als im Juni 2008.

Der statistisch ausgewiesene monatliche Geburtenüberschuss beim Rindvieh hat sich im Monat Juni 2010 im negativen Bereich weiterentwickelt (ϕ Anzahl Tiere pro Tag: -52; Vormonat: -31). Bei den Tieren jünger als zwei Jahre (Remontierung) liegt der Bestand im Juni 2010 mit 513'000 auf dem Niveau des Vorjahres. Insbesondere hat der Bestand der weiblichen Tiere jünger als ein Jahr deutlich abgenommen. Ob damit eine Trendwende bei der Bestandesentwicklung eingeleitet wird, bleibt abzuwarten.

3. Käse



Quelle: TSM

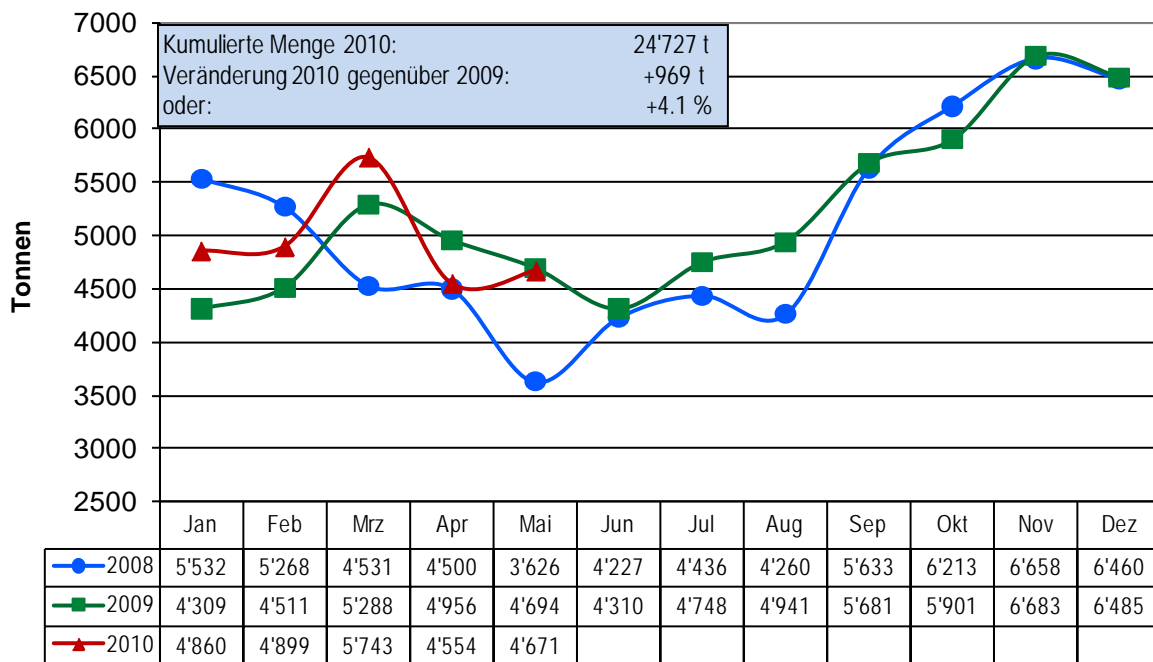
Käseproduktion

Im Mai 2010 wurden 16'360 Tonnen Käse hergestellt, 224 Tonnen oder 1.4 Prozent weniger als im Vorjahresmonat.

Die Produktion Januar bis Mai 2010 von Appenzeller® Käse (+817 t oder +27.4%), Emmentaler AOC (+1'251 t oder + 11.5%), Tilsiter (+96 t oder + 5.9%), Sbrinz AOC (+53 t oder +6.3%), Jurakäse (+7 t oder +6.6%), Convenience (+271 t oder +46.6%), Frischkäse (+669 t oder +3.7%), Walliser Käse (+14 t oder +1.3%), Vacherin Fribourgeois AOC (+73 t oder +13.4%), Tête de Moine (+31 t oder +3.7%), Winzerkäse (+12 t oder +7.1%), Berg- und Schnittkäse halbhart (+173 t oder 17.1%), Schweizer Edamer (+15 t oder +10.9% sowie von Mutschli (+20 t oder +11.0%) konnte gegenüber dem Vorjahresmonat gesteigert werden.

Produktionsrückgänge sind bei Le Gruyère AOC (-20 t oder -0.2%), "anderen Halbhart- und Hartkäsen" (-650 t oder -6.1%), Tommes (-46 t oder -5.2%), Switzerland Swiss (-159 t oder -12.1%), Bündner Bergkäse (-56 t oder -13.1%), St. Paulin Suisse (-60 t oder -22.3%) und Raclette Suisse® (-280 t oder -7.2%) festzustellen.

Käseexport Monatsvergleich 2008 - 2010



Quelle: Marktlagebericht

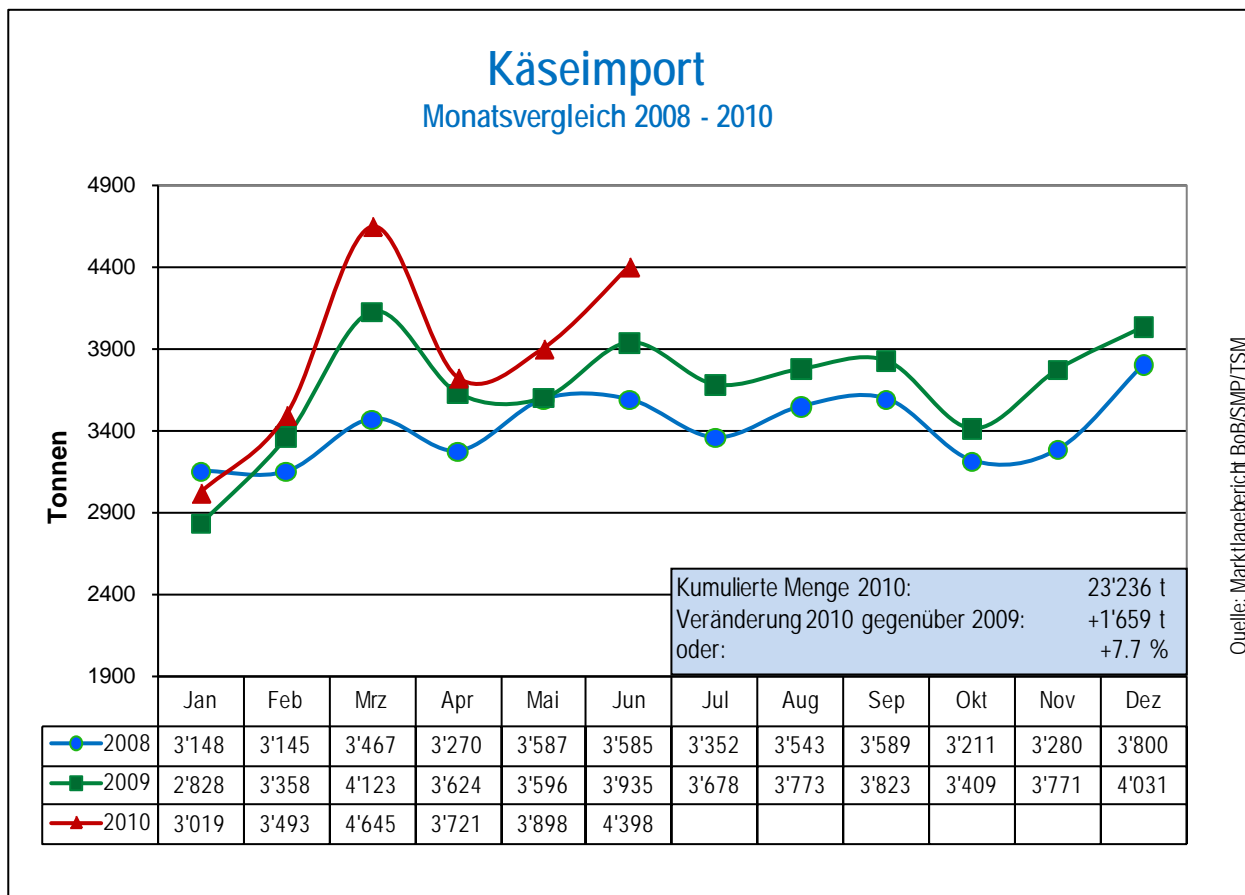
Quelle : OZD, TSM

Käseexport

Im Mai 2010 wurden 4'671 Tonnen Käse exportiert, minus 23 Tonnen oder 0.5 Prozent weniger als im Vorjahresmonat.

Zusätzliche Exportmengen von Januar bis Mai 2010 verzeichneten Appenzeller® Käse (+308 t oder +15.1%), Le Gruyère AOC (+592 t oder +14.8%), Raclette Suisse® (+38 t oder +17.5%), Tête de Moine AOC (+8 t oder +1.7%), "Hartkäse übrige" (+595 t oder +98.0%) und Vacherin Fribourgeois (+4.3 t oder +4.1%).

Zurückgegangen sind die Ausfuhren bei Emmentaler AOC (-62 t oder -0.8%), Switzerland Swiss (-418 t oder -50.8%) sowie Sbrinz AOC (-19 t oder -16.0%), Tilsiter (-24 t oder -12.1%) und "Halbhartkäse andere" (-830 t oder -32.7%).



Quelle: OZD, BLW, TSM

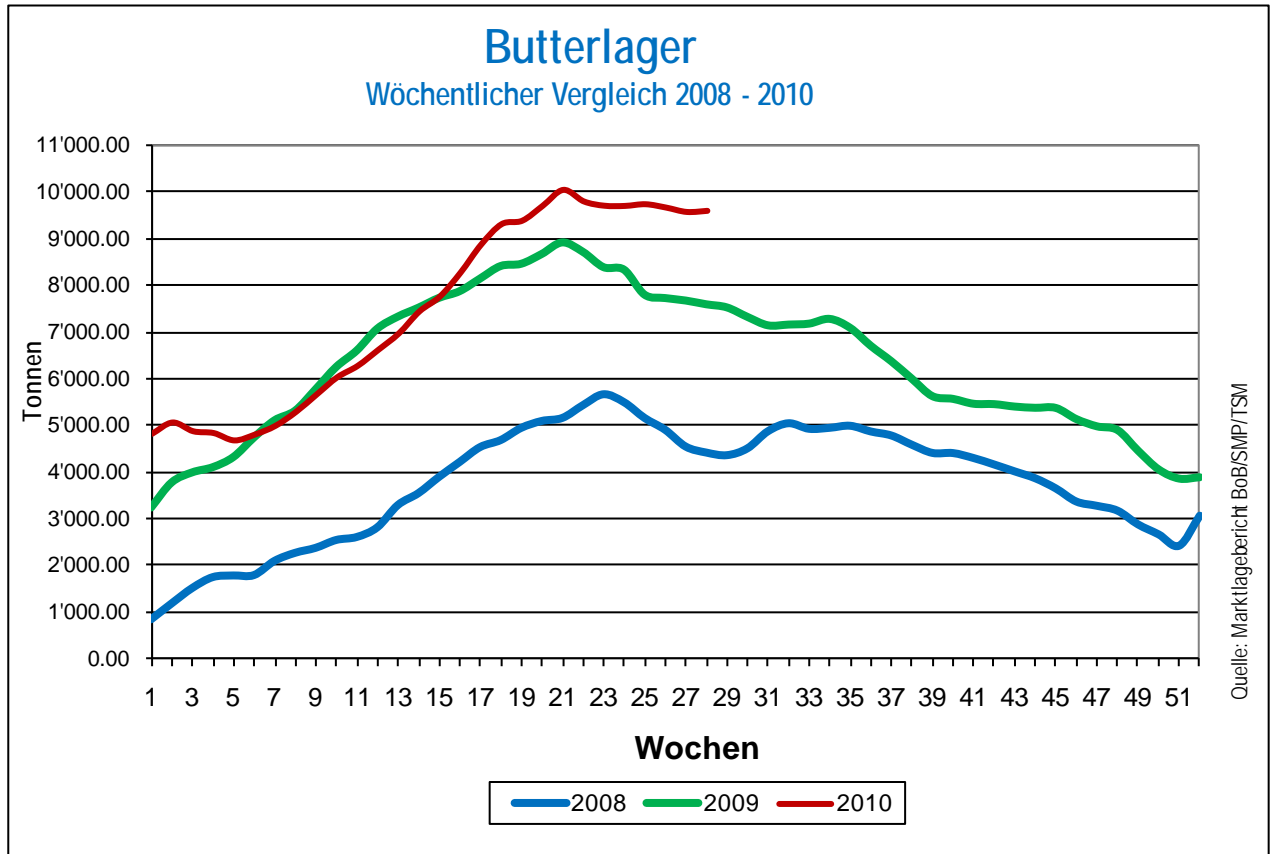
Käseimport

Die Käseimporte für Juni 2010 betragen voraussichtlich 4'398 Tonnen (+463 t oder +11.7%). Die kumulierte Importmenge für die Monate Januar bis Juni 2010 beträgt 23'236 Tonnen (inkl. Schmelzkäse) und liegt 1'659 Tonnen über dem Vorjahr (+7.7%). Der Zuwachs findet unverändert vor allem beim Frisch-, Halbhart-, Extrahart- und Schmelzkäse statt.

Kommentar zum Käse

Beim Appenzeller® Käse wurde die Mehrproduktion für Juli 2010 von 5 Prozent wieder zurückgenommen und für August 2010 eine Einschränkung von 14 Prozent beschlossen. Beim Emmentaler Switzerland wurde für das 2. Quartal (August 2010 bis Oktober 2010; Milchjahr) eine Produktionsfreigabe von 70 Prozent beschlossen. Dies hat zur Folge, dass in dieser Periode rund 10 Mio. Kilo Milch weniger zu Emmentaler verarbeitet werden und zum Teil als Einschränkungsmilch auf den Markt kommen wird. Beim Le Gruyère AOC wird weiterhin unverändert nach Reglement Käse produziert (2010: 100%). Die Marktverhältnisse sind im Wesentlichen ausgeglichen. Die Entwicklung des €-Wechselkurses hemmt den Käseexport in die EU und hat Emmentaler Switzerland bewogen, von August bis Oktober, befristete Massnahmen zu ergreifen.

4. Butter (Mengendaten exklusive gewerbliche Herstellung)



Quelle: BOB

Tiefkühlager Vorzugsbutter

	2008	2009	2010	Abweichung zum Vorjahr	
Juni	4'850	7'833	9'682	+1'849 t	+23.6 %

Vorzugsbutter-Produktion

	2008	2009	2010	Abweichung zum Vorjahr	
Jan. - Juni	23'158	26'564	27'328	+764 t	+2.9 %

Butterverkäufe Inland

	2008	2009	2010	Abweichung zum Vorjahr	
Jan. - Juni	20'702	19'734	20'741	+1'007 t	+5.1 %

Butterexporte

	2008	2009	2010	Abweichung zum Vorjahr	
Jan. - Juni	-	2'399	2'640	+241 t	+10.0 %

Butterproduktion (Vorzugsbutter)

Im Juni 2010 wurden 3'277 Tonnen Butter produziert, 196 Tonnen oder 5.6 Prozent weniger als im Vorjahresmonat. Kumuliert bis Juni 2010 wurden 27'328 Tonnen Butter hergestellt. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Zunahme um 764 Tonnen oder 2.9 Prozent.

Butterlager

Ende Juni 2010 waren 9'682 Tonnen Butter an Lager. Im Vergleich zum Vorjahr war der Lagerbestand um 1'849 Tonnen oder 23.6 Prozent höher. Bis Ende Kalenderwoche 28 sind die Lager um 88 Tonnen auf 9'594 Tonnen Butter leicht zurückgegangen.

Butterverkäufe

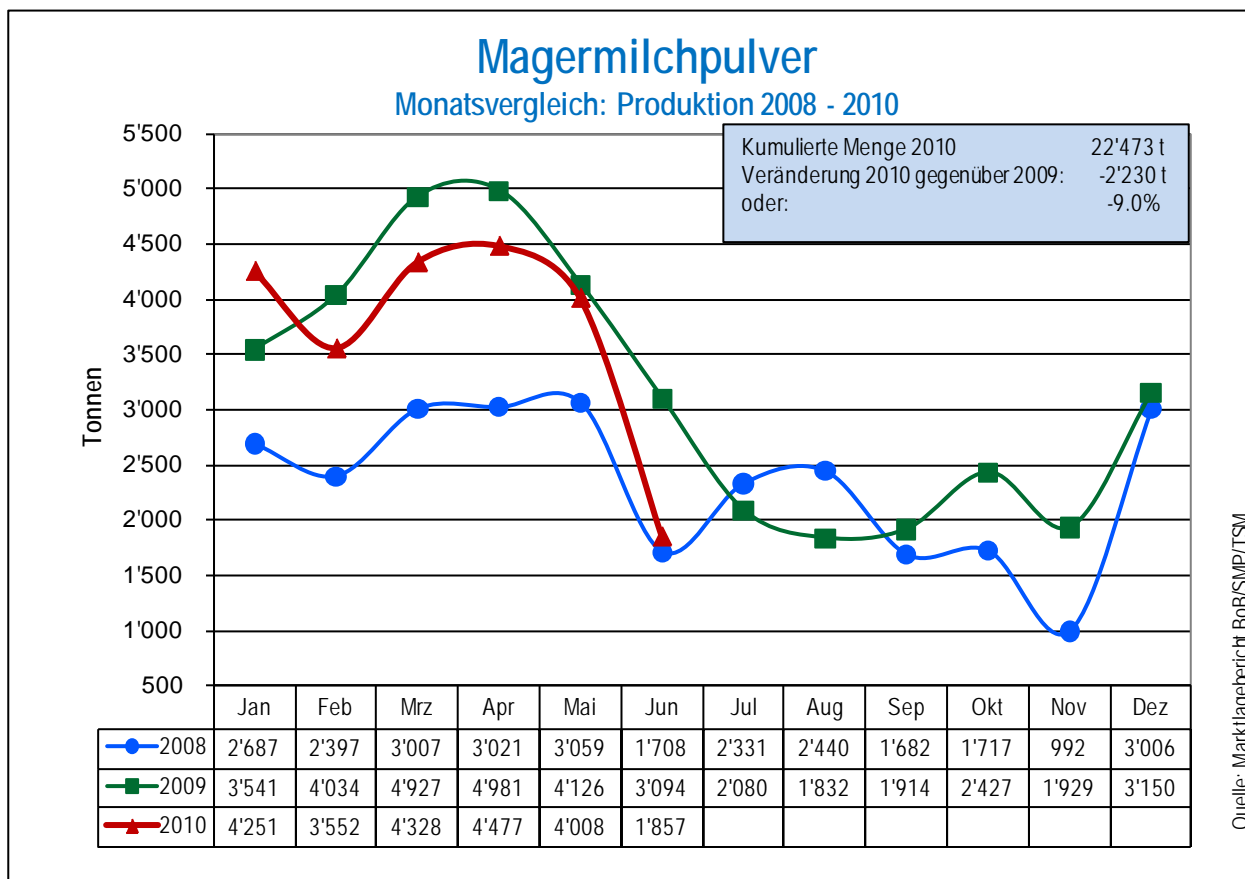
Im Juni 2010 wurden 3'775 Tonnen Butter verkauft. Gegenüber dem Vorjahr nahmen die Verkäufe um 333 Tonnen oder 9.7 Prozent zu. Kumuliert bis Juni 2010 betrug der Butterabsatz 20'741 Tonnen. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Zunahme um 1'007 Tonnen oder 5.1 Prozent. Es findet zurzeit kein Veredelungsverkehr statt.

Kommentar

Im Juni wurden 333 Tonnen oder 9.7 Prozent mehr Butter verkauft als im Vorjahresmonat. Die Zunahme der Verkaufsmenge ist voraussichtlich zu einem grossen Teil auf die Butterpreiserhöhung im Juli zurückzuführen, was dazu geführt hat, dass sich die Buttereinkäufer Ende Juni noch mit günstigerer Ware eingedeckt haben.

Die Produktionsmenge ist im Juni saisonal bedingt stark zurückgegangen und lag mit 196 Tonnen oder 5.6 Prozent unter der Vorjahresmenge. Ob dies nun der Trend für die kommenden Monate ist, oder lediglich ein kurzfristiger Produktionsrückgang, kann noch nicht beurteilt werden.

5. Milchpulver



Quelle: BSM

Vollmilchpulver

Im Juni 2010 wurden 1'445 Tonnen Vollmilchpulver produziert. Im Vergleich zum Vorjahresmonat entspricht dies einer Zunahme um 147 Tonnen oder 11.3 Prozent. Die von Januar bis Juni 2010 kumulierte Produktion von 7'660 Tonnen liegt um 288 Tonnen oder 3.6 Prozent unter der Vorjahresperiode. Mit 1'536 Tonnen liegen die Lager um 254 Tonnen oder 19.8 Prozent über dem Vorjahresmonat.

Magermilchpulver

Im Juni 2010 wurden 1'857 Tonnen Magermilchpulver produziert. Das sind 1'237 Tonnen oder 40.0 Prozent weniger als im Vorjahresmonat. Die von Januar bis Juni 2010 kumulierte Produktion von 22'473 Tonnen liegt um 2'230 Tonnen oder 9.0 Prozent unter der Vorjahresperiode. Mit 6'804 Tonnen liegen die Lager um 4'531 Tonnen oder 40.0 Prozent unter dem Vorjahresmonat.

Kommentar

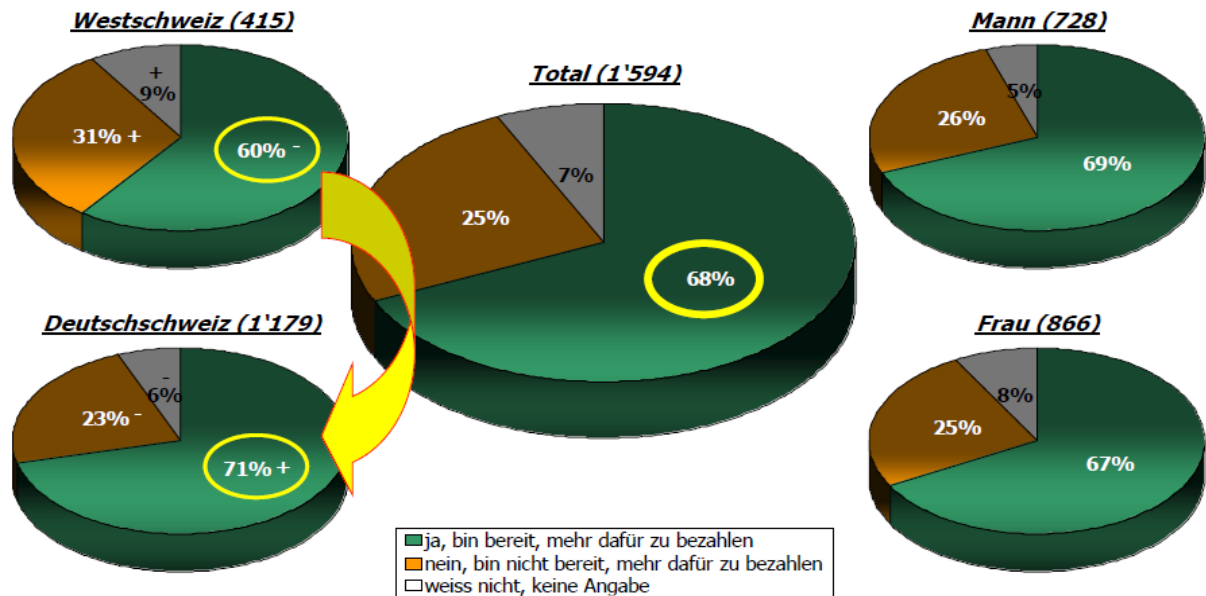
Die Produktion beim Magermilchpulver hat im Juni 2010 gegenüber dem Vorjahr mit einem Rückgang von 1'237 Tonnen massiv abgenommen.

Ein Grund für den Produktionsrückgang liegt bei den tieferen Milcheingängen. Hier könnte die warme Witterung der vergangenen Wochen die Ursache sein. Wie weit es sich auch um Produktionsverschiebungen handelt, kann erst beurteilt werden, wenn die Produktionsmengen des Monats Juni 2010 vorliegen.

6. Mehrwert Schweizer Landwirtschafts- und Milchprodukte

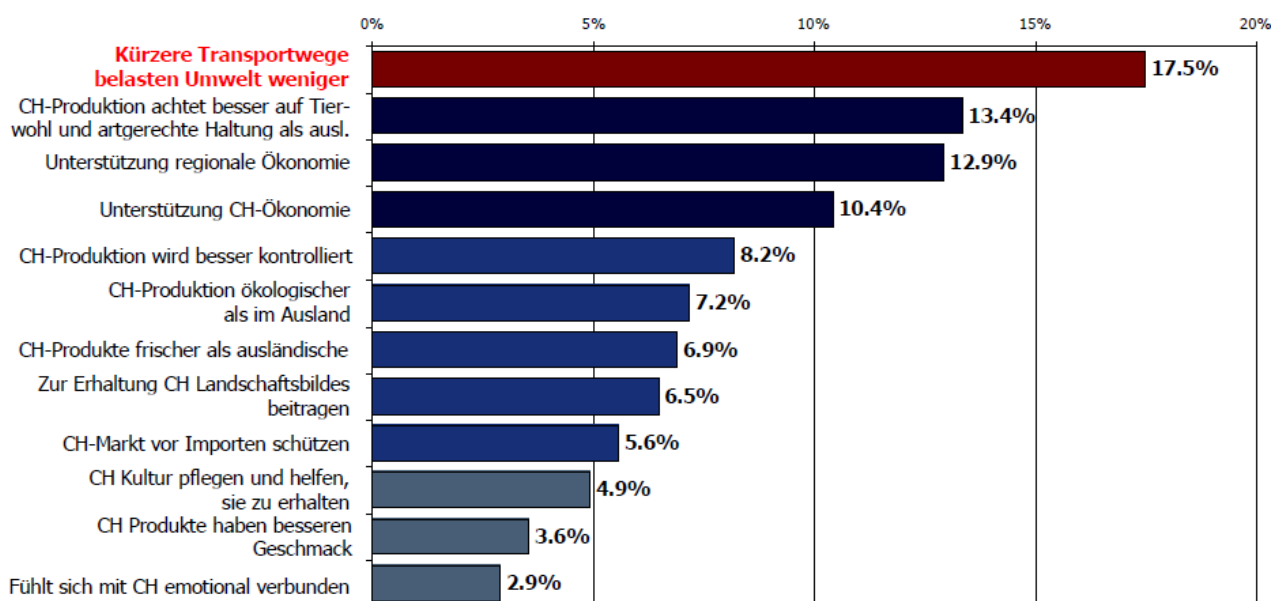
Die Agro-Marketing-Suisse (AMS) hat von Mitte April bis Mitte Mai 2010 eine Marktforschung bei rund 1'600 Konsumentinnen und Konsumenten zum Thema „Schweizer Landwirtschaftsprodukte“ durchführen lassen (repräsentative Stichprobe). Einige Kernaussagen sind nachfolgend veranschaulicht.

Typische Produkte aus der Landwirtschaft sind zum Beispiel "Milchprodukte, Fleisch, Früchte, Gemüse, Kartoffeln, Rapsöl". Sind Sie bereit, für die Produkte aus dieser Liste und die Sie gern haben, mehr zu bezahlen, wenn sie aus der Schweiz stammen?

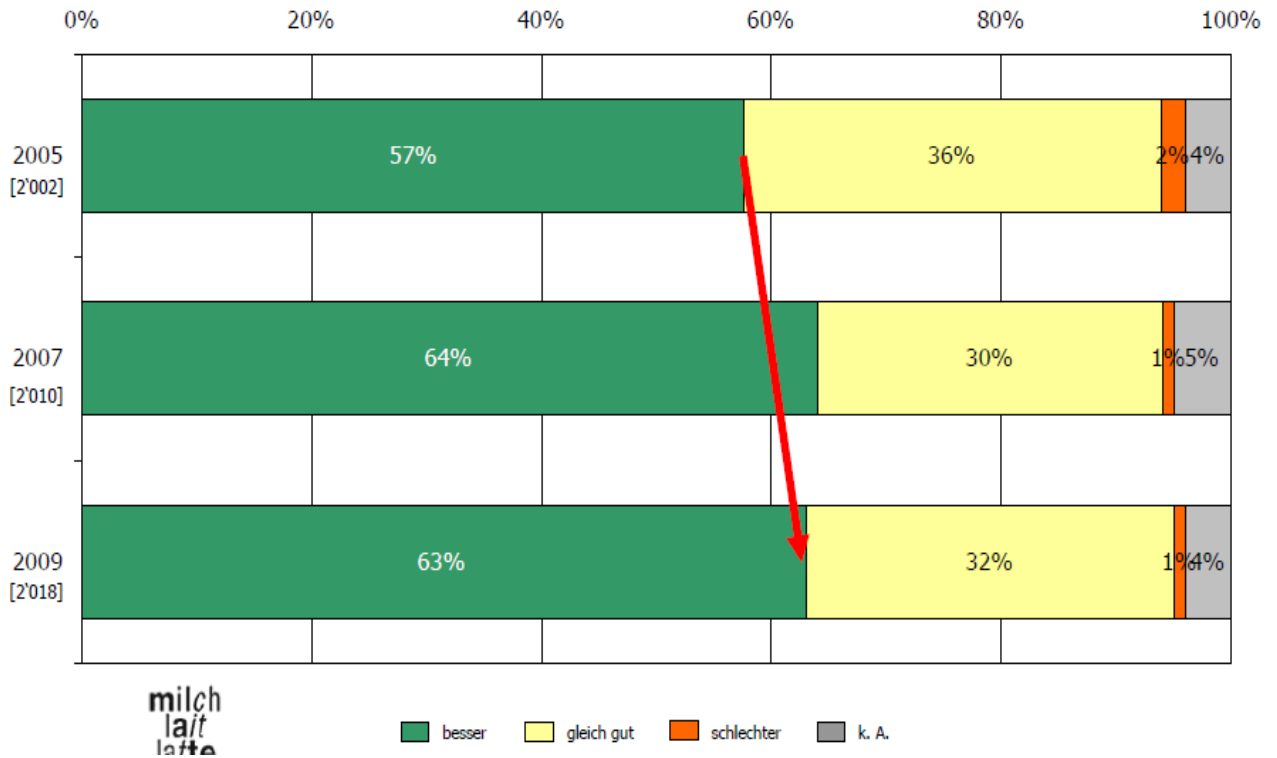


Rund 2/3 der Konsumentinnen und Konsumenten sind bereit, einen Mehrpreis für Schweizer Produkte zu bezahlen.

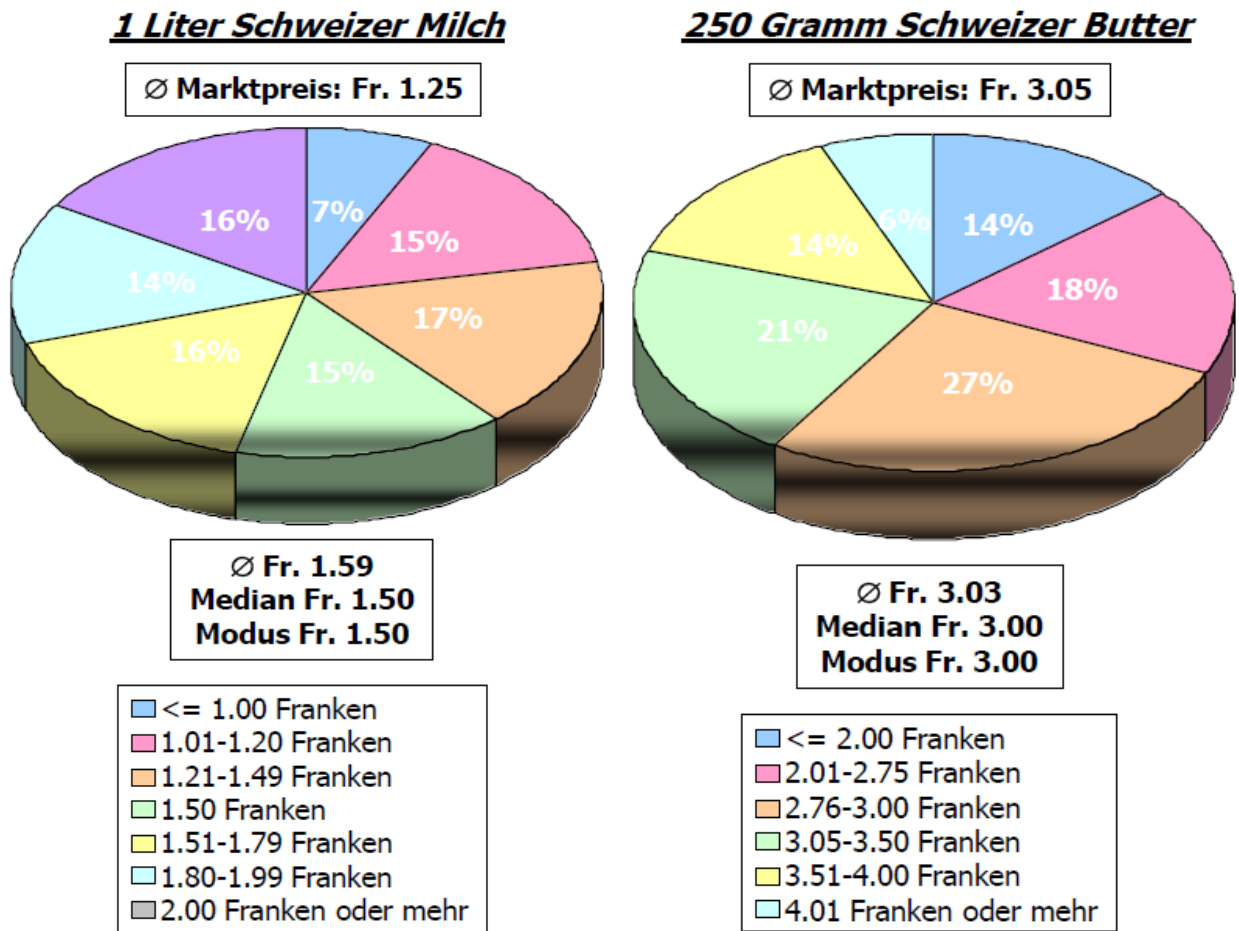
Es gibt unterschiedliche Gründe, mehr für Produkte zu zahlen, wenn sie aus der Schweiz stammen. Bitte bestimmen Sie aus den folgenden möglichen Gründen jeweils den Grund, der für Sie am wichtigsten ist und den Grund, der für Sie am wenigsten wichtig ist.



Die Konsumentinnen und Konsumenten urteilen primär nach rationalen Argumenten!



Rund 60 Prozent der Konsumentinnen und Konsumenten sind der Meinung, dass Schweizer **Milch und Milchprodukte** besser sind. Dieser Trend ist steigend.



Nur ein kleiner Anteil der Konsumentinnen und Konsumenten kennt die **Verkaufspreise** relativ genau.

7. Milch-Marktinformationen Ausland

Marktinfo 2010 (1. Zeile)	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	φ	Trend
Marktinfo 2011 (2. Zeile)							*							
EU-Preise (€/t)														
VMP (26%, Sprüh, Säcke, Kempten)	2463	2461	2450	2650	2849	2870	2950							+/-
VMP (26%, Sprüh, Frankreich)	2538	2400	2440	2700	2963	2990	2950							+/-
VMP (26%, EU-Kommission)	2470	2360	2450	2660	2880	2920	2930							+/-
MMP (Lm, Sprüh, Säcke, Kempten)	2019	1984	2058	2265	2494	2386	2420							+/-
MMP (Lm, Sprüh, Frankreich)	2058	1910	2036	2305	2488	2376	2250							-
MMP (EU-Kommission)	2020	1950	2030	2240	2390	2330	2320							+/-
Butter (lose, Kempten)	3000	2880	2880	3000	3630	3780	3850							+
Butter (lose, Frankreich)	3015	2840	2850	2940	3213	3476	3600							+
Butter (EU-Kommission)	2940	2830	2820	2940	3320	3490	3580							+
Emmentaler (Industrie, Kempten)	3430	3410	3380	3510	3550	3630	4300							(+)
Emmentaler (EU-Kommission)	4570	4780	4740	4570	4760	4630	4640							+/-
Emmentaler (Rohmilch, Kempten)	4550	4550	4650	4750	4750	4750	5200							(+)
Cheddar (EU-Kommission)	2460	2430	2420	2610	2820	3030	3040							+/-
Milchpreis (LTO) F: 4.2 / E: 3.4	285.1	280.0	273.2	276.9	286.1									
Spotmilch (Lodi, Italien) F: 3.7 / E: 3.25	327.8	322.2	327.4	334.3	351.8	389.2	412.3							+
Spotmilch (Niederlande) F: 4.4	260.6	265.0	269.5	285.6	305.0	323.5	335.0							+
Rohstoffwert (ife-Indikator, Kiel) F: 3.7 / E: 3.4	278	251	256	274	318	322								
EU-Lagerhaltung (1000 t)														
Butter öffentlich-verfügbar	25	25	25	25	25	14	2							
Butter privat	24	21	19	30	49	61	72							
MMP öffentlich-verfügbar	192	192	192	192	191	191	191							
EU-Milchproduktion (Δ% Vorjahresperiode)														
Deutschland	-0.8	-1.7	-0.7	+0.4	+1.4								+0.3	+
Frankreich	-2.3	-1.9	-0.6	-1.7	+2.7								-0.6	+
Österreich	+0.7	+0.1	+1.0	+1.4	+2.8	+2.1							+1.5	+
Niederlande	-1.1	+1.0	+5.2	+1.1	+2.8								+1.9	+
EU-27 (total)	-1.9	-1.3	-1.4	-1.0									-0.9	+/-
Weltmarkt-Preise (\$/t)														
VMP (26%, Sprüh, fob, Westeuropa)	3350	3200	3250	3688	3800	3650	3600							-
VMP (26%, Sprüh, fob, Ozeanien)	3300	3138	3217	3750	3963	3850	3900							-
VMP (26%, Sprüh, fas, Fonterra, NZ, Termin) ¹	3352	3523	3282	3200	3291	4092	4027	4019	3455	3224	3224	3224		-
	3100	3100	3100											
MMP (Lm, Sprüh, fob, Westeuropa)	2925	2625	2675	3100	3163	2938	2950							-
MMP (Lm, Sprüh, fob, Ozeanien)	3063	2750	2825	3550	3500	3225	3300							-
MMP (Lm, Sprüh, fas, Fonterra, NZ, Termin) ¹	--	--	--	2750	2825	3847	3682	3588	3030	3074	3074	3074		-
	3099	3099	3099											
Butter (fob, Westeuropa)	3813	3600	3725	4175	4400	4425	4550							+/-
Butter (fob, Ozeanien)	3800	3688	3750	3800	4075	4050	4300							+/-
Butterfett (100%, fas, Fonterra, NZ, Termin) ¹	4809	4406	4517	4165	4008	4976	5572	6169	5273	4481	4481	4481		-
	4417	4417	4417											
Rohstoffwert (ife-Indikator, Kiel) F: 3.7 / E: 3.4	267	257	267	317	355									
Welt-Milchproduktion (Δ% Vorjahresperiode)														
Neuseeland													+1.0	+
Australien	-9.1	-3.7	-0.3	+2.7									-5.2	+
USA	-0.6	+0.1	+0.6	+1.5	+1.1	+2.4							+0.8	+
Wechselkurse														
€ / CHF (SNB)	1.4767	1.4673	1.4484	1.4339	1.4199	1.3774								-
\$ / CHF (SNB)	1.0337	1.0715	1.0668	1.0684	1.1284	1.1282								+/-
Bemerkungen:														
¹ : Durchschnittspreise von abgeschlossenen Waretermingeschäften [aktuellste Preise sind fett/kursiv dargestellt].														
*: Aktuelle max. Werte [fett dargestellt] am Ausgabedatum														
Quellen: AMI, CLAL, dairyaustralia, eucolait, Fonterra, ife, LTO, Office d'Élvaige, SNB, ZMB.														